

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 26

Artikel: Kurz und schnurz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz und Schnurz



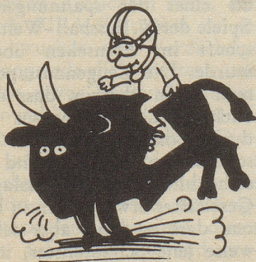
(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

Bern

Die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA) verwandte sich in einer überraschenden Eingabe an das EMD für eine sofortige Aufhebung der Schweizer Armee. Ausgehend von der Tatsache, dass Atomkraftwerke nach einer Betriebsdauer von 20 bis 30 Jahren ausgebrannt sind, worauf sie zubetoniert und auf unbestimmte Zeit als radioaktiv verseuchte «Grabhügel» vor allfälligen Terrorakten politischer Erpresser oder feindlicher Angreifer bewacht werden müssten, erscheine die Landesverteidigung mit konventionellen Mitteln als irrelevant.

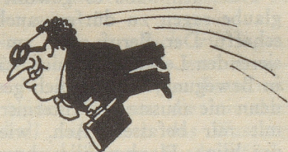
Wien

Als Abwechslung und zur Bereicherung des Kulturlebens der Donaustadt sollen dieses Jahr während der glanzvollen Wiener Festwochen in der Spanischen Hofreitschule ausnahmsweise keine Lipizzaner, sondern echte spanische Kampfstiere zu sehen sein, die von Mitgliedern der österreichischen Ski-Nationalmannschaft beritten werden.



Damaskus

Mit drei Erdumkreisungen innerhalb von 48 Stunden hat der Amerikaner Henry Kissinger einen neuen Weltrekord aufgestellt. Eine Ehrendellegation, bestehend aus arabischen und israelischen Vertretern des Nahöstlichen Friedenstaubenzüchtersverbandes (NöFZ), empfing den Rekordinhaber auf dem Flugplatz von Damaskus, um ihm das entsprechende Diplom zu überreichen.



Belfast

Eine internationale Studienkommission unterbreitet der UNO den Vorschlag, zur Schlichtung des Konflikts in Nordirland alle Einwohner katholischer Konfession in die Republik Irland zu deportieren, die Protestanten hingegen nach Schottland und das somit entstehende Niemandsland mit palästinensischen Flüchtlingen zu besiedeln. «Auf diese Weise», meinte ein Sprecher der Kommission,

«wären wir unsere ganzen Probleme los – wenigstens für eine geraume Zeitspanne.»

Rom

Aus tiefer Besorgnis um den Fortbestand des infolge konjunktureller und wirtschaftlicher Krisen stark gefährdeten Tourismus' hat der italienische Fremdenverkehrsverband den neuen Slogan geprägt: «Besuchen Sie dieses Jahr noch ein letztes Mal Italien – vor der Machtübernahme durch die Faschisten!»

Paris

Frankreichs populärster Fussgänger, Giscard d'Estaing, marschierte unlängst inkognito, im Beisein von zahlreichen in- und ausländischen Pressevertretern, furchtlos durch die Verkehrsbrandung der Place de l'Etoile, um am Grabmal des unbekanntenen Verkehrsoffiziers einen Kranz niederzulegen. Auf dem Rückweg zum Elyséepalast stimmte er die Marseillaise an und sang, von begeisterten Passanten unterstützt, aus Leibeskräften den Refrain: «Aux armes, Citoyens!»

München

Wie die ob ihrer Seriosität berühmte Zeitung «Bayern-Fourier» soeben meldet, soll es dem bayerischen Geheimdienst (CSU) in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen CIA gelungen sein, nun auch Bundeskanzler Helmut Schmidt und SP-Fraktionschef Herbert

Wehner als Ostspione zu entlarven. Beide Politiker, heisst es in dem erwähnten Blatt, seien nicht von ungefähr Pfeifenraucher und hätten in ihren Pfeifenköpfen Minisender versteckt, mit denen sie geheime Nachrichten nach Moskau und Pankow übermittelten. «Für uns Bayern», sagte CSU-Vorsitzender Franz-Josef Strauss in seiner Rede vor dem Altbayrischen Hopfenpflücker-Verband in Hundswang, «ist ohnehin schon lange klar, nach wessen Pfeife diese Herren tanzen, welche die Geschicke der Bundesrepublik in eine Zukunft lenken, die bei weitem schwärzer sein wird, als wir sie auszumalen verstehen!»



Uebrigens ...

... wussten Sie schon, dass der Nebelspalter ein ausgezeichnetes Mittel gegen niederen Blutdruck und Zirkulationsstörungen ist? Rezeptfrei erhältlich jeden Mittwoch an Ihrem Kiosk oder gegen jährliche Vorauszahlungen durch die Post.